

**AUGUST MAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
43 Süd Illinois Straße,  
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Egin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

**George F. Borst,**  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorchrift an-  
gefertigt. Toiletten- u. Artikel jeder  
Art.  
440 Süd Meridian Str.  
Indianapolis, Ind., 28. Juli 1889.

## K o s a l e s.

### Civilstandsregister.

**Geburten.**  
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
M. E. Johnston, Knabe, 21. Juli.  
**Heirathen.**  
John C. Fox mit Francis Gleason.  
John Abrams mit Sarah Koh.  
Chas. Slaughter mit Mary Woodward.  
George Geisenberg mit Jane Stewart.  
**Todesfälle.**  
Albert J. Magley, 11 Monate, 27. Juli.  
Francis Newman, 41 Jahre, 27. Juli.  
Arabella Barber, 9 Monate, 27. Juli.  
Robert Guth, 3 Jahre, 27. Juli.  
Ernst Eberding, 9 Monate, 27. Juli.  
James Ward, 67 Jahre, 26. Juli.  
John Edw. White, 7 Stunden, 27. Juli.  
Mary Young, 15 Jahre, 27. Juli.

**Typhus** 451 English Avenue.  
Eliza Reed hat P. S. Fitzgerald  
auf eine Schuld von \$3,000 hin, verlag.  
Heute Abend ist Lieberfranzprobe  
und zwar pünktlich um 8 Uhr.

J. Bergmann hat Aaron Dopy  
provoziert und Equire Feibelmann befahl  
ihm deshalb in die Taschen zu greifen.

Die „Hospital Medical College“  
von Evansville ließ sich im Staatssekre-  
tariat incorporieren.

„ROUGH ON RATS.“ Vertreibt  
Ratten, Mäuse, Rothaugen, Fliegen,  
Ameisen, Bettwanzen, Stinktiere. 15c.  
Bei Apothekern.

Neuigkeiten sind rar. Die Saure-  
gurrenzeit ist mit aller Macht herange-  
brochen.

Mary Sparks wurde von Richter  
Seller wegen Großdiebstahls zu zwei Jah-  
ren Zuchthaus verurtheilt.

Eine gute Verdauung ist die Trieb-  
feder des Erfolges; Dr. August Köhne's  
Hamburger Tropfen das Mittel, diese zu  
erhalten.

Herr John Nübel, der in der  
Mayor's Court einer „nuisance“ halber  
angeklagt war, wurde freigesprochen.

Ein Knabe Namens Hugo Glid,  
ein Inhaber des Waisenhauses, fiel gestern  
von einem Stok Bretter herab und brach  
den Arm.

Morgen Vormittag achte  
Zurteilung als Lunch bei  
Tony Bulach, No. 20 Nord  
Delaware Straße.

Die Bauaktion ist eine sehr  
schlechte. Trotzdem Wohnungen rar  
sind, wird doch verhältnismäßig wenig  
gebaut.

Vant Witten, der wegen Schlä-  
gerei verurtheilt, und dessen Vorgesetzter  
Tony Bulach war, wurde in Brasil ver-  
haftet.

Dem Herrn Emil Fertig kam  
gestern aus seiner Werkstätte an West  
Market Straße eine goldene Uhr ab-  
handen.

Ed. Widmann, welcher wie wir  
gestern berichteten, sich aus Unvorsichtig-  
keit in die Hand schloß, wird bald wieder  
hergestellt sein. Die Kugel wurde ge-  
stern entfernt.

Ein Mann Namens George  
Small kam gestern Nacht in Begleitung  
seiner Frau und drei Kinder hier an und  
da er aller Mittel entblößt ist, fand er im  
Stationshause Aufnahme.

Horace Manafield, ein früherer  
Bewohner unserer Stadt, welcher sich seit  
letzten Januar in Boston befand, wurde  
dortselbst plötzlich getödtet, indem ein gro-  
ßer Krach auf ihn fiel.

Lizzie Cameron, das 11jährige  
Mädchen, dessen Eltern an Georgia  
Straße wohnen, und das aus Angst vor  
Strafe vom Hause wegkief, ist noch nicht  
heimgekehrt.

John A. Fox, welcher sich auf  
eine Vaterchaftsfrage der Francis  
Gleason hin, zu verantworten hat, hat sich  
bis jetzt noch nicht gestellt. Squire  
Thompson bei dem die Klage anhängig ge-  
macht wurde, beabsichtigt es dem Bürger  
des Angeklagten, Herrn Clifford ein we-  
nig heiß zu machen, wenn sich Fox noch  
nicht bald zeigt.

Nachträglich: Heute Mittag gelang  
es, ihn in Gesellschaft seiner Dulcinea  
zu erwischen und er ergriß den (ob ver-  
nünftigen oder unvernünftigen, wissen  
wir nicht) Ausweg und heirathete sie.

## Eisenbahn-Verkauf.

Die Indianapolis u. St. Louis Eisen-  
bahn wurde heute Mittag um 12 Uhr auf  
bundesgerichtliche Exekution hin an der  
Ede der Postoffice im öffentlichen Auf-  
steich verkauft. Es hatte sich zwar eine  
ganze Menschenmenge angesammelt, aber  
es sind begreiflicher Weise nur wenig  
Sterbliche, welche Eisenbahnen kaufen  
können. Dazu gehört nämlich sehr viel  
Geld und das haben nämlich nur sehr  
Wenige.

Als Bieter waren die J. B. u. W. Ei-  
senbahn, die Bee Line und die Pennsy-  
vania Eisenbahn da. Die Letzteren wa-  
ren bloß Zuschauer oder Zuhörer und es  
schien ihnen Vergnügen zu machen, die  
großen Summen nennen zu hören.

Die Geschichte fing mit \$500,000 an,  
nach einigen Minuten aber waren schon  
\$800,000 geboten. Mit den 20 und 50  
tausend Dollars wurde da nur so herum-  
geworfen. Bald war die Million er-  
reicht, von da an ging das Bieten etwas  
langsamer, die Vertreter der Eisenbahnen  
wurden nachdenklich und als erst einmal  
1 1/2 Millionen erreicht waren, da überbo-  
ten sie sich gegenseitig immer nur um ei-  
nigen tausend Dollars.

Schließlich kaufte die Bee-Line Eisen-  
bahn den Plunder um \$1,396,000. Auf  
dem Verkaufsobjekte befindet sich außer-  
dem noch eine Hypothek von zwei Millio-  
nen, auf welche noch \$131,000 Zinsen  
rückständig sind.

\$100,000 wurden sofort an der Kauf-  
summe bezahlt. Ehe der Verkauf begann,  
meldete Advokat Lammie im Namen der  
Besitzer der zweiten Hypothek, daß er den  
Verkauf gerichtlich angreifen werde.

## Wer will wetten?

Es hat sich herausgestellt, daß Adam  
Forepaugh, der Veteran unter den  
Show-Männern, der stets hält was er  
verspricht, der Prahlereien gewisser Par-  
tien endlich müde geworden ist, deren  
Shows hauptsächlich nur auf den An-  
schlagsgeizeln zu finden sind. Er weist  
den einzelnen Eigentümern von Zeltvor-  
stellungen in den Ver. Staaten, welche  
behaupten, die größte Show in der Welt  
zu haben und zu zeigen, den Handschuh  
hin und er bietet sich, \$5000 gegen eine  
gleiche Summe für irgend eine Waifen-  
oder sonstige wohlthätige Anstalt zu hin-  
terlegen; dann soll ein Comité ernannt  
werden, welches die Frage entscheiden  
soll, ob die Forepaugh Show nicht die  
größte, werthvollste und vollständigste ist.

Wenn das Comité zu Gunsten von Herrn  
Forepaugh entscheidet, dann sollen die  
\$5000 her mit wettenden Partei an eine  
Anstalt, auf die man sich einigen soll, be-  
zahlt werden. Dies ist eine vorzügliche  
Gelegenheit, etwas praktische Philantro-  
pie zu üben und zugleich die kitzliche  
Frage der Hegemonie unter den Eirkufen  
zu entscheiden.

Forepaugh's Show kommt nach In-  
dianapolis am 19. August.

## Zwei Jahre Zuchthaus.

George Gowan, welche der Hehleri  
angeklagt war, wurde gestern Abend im  
Criminalgericht zu zweijähriger Zuch-  
thausstrafe verurtheilt.

Gowan hat die Schuhe, welche Diggs  
und Whiting von Carl Reid gestohlen,  
zu einem sehr geringen Preis gekauft.  
Seine Anwälte haben Berufung gegen  
das Urtheil eingelegt.

Nun kommt die Frau Gowan's, welche  
deselben Vergehens angeklagt ist, an die  
Reihe.

## Freiconcert.

Heute Abend ist wieder Freiconcert im  
University Park, wofür Direktor Weissen-  
berg folgendes Programm aufstellte:

Capriccio - Mendelssohn. Capri-  
cioso - „Vier und Sechzig.“  
Serenade - „Good Night, Beloved.“  
Selections - „Mozart.“  
Waltzes - „Des Eifers.“  
Nocturne - „Herzenträume.“  
Grand March - „Der Soldat.“  
Waltzes - „Ein Tag in Boston.“  
Waltzes - „Tausend und eine Nacht.“  
Waltzes - „Champagne.“

Morgen Vormittag achte  
Zurteilung als Lunch bei  
Tony Bulach, No. 20 Nord  
Delaware Straße.

Mayor Grubbs und die anderen  
Beamten des Polizeigerichts, machten  
heute schlechte Geschäfte. Fünf Kranken-  
bolde bildeten die ganze Malefanten-  
liste.

Herr Charles Köhne, welcher seit  
einigen Wochen in Wisconsin weilte, ist  
heute Morgen unerwarteterweise hierher  
zurückgekehrt. Diese Nachricht wird na-  
mentlich in turnerischen Kreisen freudig  
ausgenommen werden, da nun Hr. Köhne  
als Präsident des Soj. Turn - Vereins  
Gelegenheit hat, dem Stiftungsfeste in der  
Turnhalle beizuwohnen.

Die Logansport National Bank  
ist gestern gegen ihren Cashier oder viel-  
mehr gegen dessen Bürgen klagbar gewor-  
den. Sie verlangt \$20,000 Entschädi-  
gung für das Defizit, welches sich in der  
Bank ergeben hat. Ferner hat die Bank  
einen gewissen John Condon von Lo-  
gansport auf \$10,000 Schadenersatz ver-  
klagt. Er ist der Besitzer einer Spielhölle  
und man schreibt es seinem schädlichen  
Einfluß zu, daß Goodwin so viel Geld  
verspielt. In dem zweiten Falle hat je-  
denfalls die Bank die Rechnung ohne den  
Wirth gemacht, denn Goodwin ist doch  
großjährig und deshalb allein für seine  
Handlungsweise verantwortlich.

## Neue Patente.

Die folgenden Erfinder unserer Sta-  
tes haben Patente erlangt:

E. C. Wheeler von hier für einen  
Gartenzahn.  
E. S. Wanes von Lewisville für eine  
Verbesserung an einem Pfluge.  
G. Reader von Fowler für eine Heu-  
gabel.

J. H. Mallory von Laporte für einen  
Handtuchhalter.  
J. A. & C. D. Jenny von Fort Wayne  
für eine elektrische Lampe.

F. Gordrey von Fort Wayne für einen  
Carcuppler.  
J. M. Buchanan von hier für einen  
Pflug.

A. Blake von Peru für einen Fanken-  
fänger.  
D. Beatty von Mishawake für die  
Fabrikation von Filzwaaren.

Der wegen Schlägerei verlagte  
Thomas Devine konnte noch nicht prozeß-  
firt werden, da sein Opfer, Kubush noch  
nicht so weit hergestellt ist, um als Zeuge  
auftreten zu können.

„BUCHUPAIBA.“ Schnelle gründ-  
liche Kur für alle schmerzlichen Nieren,  
Blasen und Urin - Organ Krankheiten.  
\$1. Bei Apothekern.

Die Herren Craft & Co. wollen  
eine Zeitschrift gegen das „Journal“ ein-  
reichen und \$20,000 Schadenersatz ver-  
langen, weil das Blatt eine Entscheidung  
des Richters Gresham veröffentlichte, da-  
bei irrthümlicher Weise den Namen der  
Firma Craft & Co. hineinbrachte, ohne  
daß dieselbe etwas mit dem Falle zu  
thun hatte und allerhand nachtheilige  
Bemerkungen hinzufügte.

Heute Abend findet in der Turn-  
halle das Sommerfest des Sojia-  
len Turnvereins statt. Dasselbe wird  
anlässlich des 29. Jahrestages der Turn-  
erei in Indianapolis veranstaltet und  
da für diese Gelegenheit ganz außeror-  
dentliche Vorbereitungen getroffen wor-  
den, sollte die Theilnahme eine sehr  
große werden.

Herr Ernst Kitz hat bei der ge-  
stern im Schützenpark stattgefundenen  
Preisvertheilung vom letzten Preisstich-  
ten, den ersten Preis, bestehend in einer  
Kiste Wein, erhalten. Die für das ge-  
sternige Wettstich von Herrn John Win-  
mer ausgesetzte Champion Medaille  
wurde von Fred. Wertz mit 57 Punkten  
gewonnen; Herr Frank Maus war ein  
gefährlicher Rivale, er traf 56 Punkte.

Der „Sentinel“ schimpft darüber,  
daß der Straßencommissär in seinem  
Lehnstuhl sitzt, während die schmutzigen  
Straßen ungehindert den Gesundheitszu-  
stand der hiesigen Einwohnerschaft be-  
drohen. Ja, ist denn der „Sentinel“ so  
grün, daß er nicht weiß, daß die Beamten  
dieses Landes durchaus nicht dafür da  
sind, ihre Pflicht zu thun, sondern daß es  
ihre Hauptbestreben ist, so viel wie möglich  
aus dem Amte herauszuschlagen?

Die Mitglieder und eingeladenen  
Freunde des Freidenkervereins, welche  
sich dem am Sonntag stattfindenden  
Privatpicnic anschließen, und per Expreß-  
wagen nach Meyers Grove befördert zu  
werden wünschen, sind ersucht sich bis  
1 a n g e s Nachmittags 1 1/2 Uhr vor  
dem deutsch-englischen Schulgebäude ein-  
zufinden um welche Zeit der letzte Expreß-  
wagen von dort abgehen wird. Will  
man die paar Stunden, die den Besu-  
chern des Picnics zur Verfügung stehen,  
in der richtigen Weise ausnützen, so ist es  
unbedingt nöthig, daß die Abfahrt zeitig  
erfolgt.

Einer der unglücklichsten Mo-  
mente im Menschenleben ist es, wenn  
man an einem heißen Sommertage eine  
Wirthschaft betritt, mit dem Erwarten,  
die schmachende Junge durch einen fr-  
ischen Trunk schäumenden Bieres zu er-  
frischen und man bekommt, ein abgeflan-  
denes, laues Getränk, aus einem schon  
24 Stunden vorher angelegten Faße  
vorgelegt. Willst Du sicher sein, daß  
Du ein solches Unglück nicht passierst und  
daß Du einen, Erfrischung und  
Labung spendenden „schooner“ vorge-  
legt bekommst, so besuche Philip Lehr,  
117 Fort Wayne Avenue.

Squire Seibert hat es für gut  
befunden, Herrn Vos und Herrn Walter  
zu bestrafen, weil sie ein paar Friedens-  
förder zum Tempel hinauspedelten und  
dazu nicht erst schwarzen Frack und  
Glacehandschuhe anzogen. Das Zeug-  
niß ergab klar, daß die Bursche sich un-  
anständig benahmen und der Aufforde-  
rung, sich zu entfernen, nicht nachkamen.  
So ein Squire glaubt wahrscheinlich,  
er müsse Joden, der es nicht versteht,  
einen Ruheföör an die Luft zu legen,  
ohne ihn anzufassen, zu Gunsten der  
Freidenkrichter, Prosecution Attorneys,  
Constabler, u. s. w., besteuern. Im  
Uebrigen appellirten Herr Vos und Herr  
Walter an das Criminalgericht und  
liegen den einen Ruheföör vor.

Die hiesige jüdische Gemeinde  
nimmt sich sehr warm der hier ankomen-  
den russischen Flüchtlinge an. Bei einer  
gestern Abend im Tempel stattgefundenen  
Versammlung wurden \$300 für dieselben  
zusammengesammelt, und ein Comité wurde  
ernannt, welches dafür sorgen soll, daß  
die nothwendigsten Bedürfnisse der russi-  
schen Einwanderer befriedigt werden.  
Man will ferner eine Unterstützungsges-  
ellschaft in's Leben rufen, deren Mitglie-  
der sich verpflichten sollen, wöchentliche  
Beiträge für die armen Juden herzuge-  
ben.

Lizzie Johnson hat eine Vater-  
schaftsfrage gegen John Banks anhängig  
gemacht.

Das Wohnhaus von W. T. Ellis  
No. 21 Fletcher Ave. wurde heute Mor-  
gen von Dieben beunet. Ein feidenes  
Kleid der Frau Ellis wurde gestohlen.

Magere Menschen. „Wells“ Health  
Renewer“ stellt die Gesundheit wieder  
her und giebt Kraft, kurirt Magen-  
schwäche, Unfruchtbarkeit und andere  
Geschlechtsfehler. \$1.

Julius Weisenrichter ist irr-  
sinnig erklärt worden. Er bildet sich ein,  
aufgefordert worden zu sein, für die  
Sünden der Welt zu sterben.

Die Vaterchaftsfrage der Anna  
Kraentler gegen Andrew Rosenberg wird  
heute Abend durch ihren Abichluß  
finden, daß Squire Prase das Värchen  
in Hyman's Fesseln schmieden wird.

Fannie Golden, ein notorischer  
Frauensünder, welches erwiesenenmaßen  
gar keine Anlagen zu einer Konne hat,  
machte heute eine Vaterchaftsfrage gegen  
den Ingenieur des Courthouses, Namens  
John A. Boyon anhängig.

Unter den vielen chemischen Erfindun-  
gen, welche den Namen des größten Ehe-  
missen unserer Zeit, Baron von Liebig  
unsterblich machen, hat die des Rals  
Extracts einen Löwenantheil. Dies-  
es gehaltreiche Präparat ist ein Tonicum,  
welches den Schwachen, Kraft, den Da-  
hinziehenden neues Leben bringt.

Heute Morgen brach in dem  
Stalle hinter dem Hause No. 175 Nth  
Straße Feuer aus, wodurch ein Verlust  
von \$50 entstand. Das Feuer wurde  
durch Kinder, welche mit Streichhölzer  
spielten, verursacht.

Henry Kallson und Harry Clay-  
ton wurden heute Morgen vor Bundes-  
Commissär Wilson gebracht, weil sie be-  
schuldigt sind am Montag Abend die  
Postoffice zu Ambee, Benton Co. beraubt  
zu haben. In Ermangelung von \$1,000  
Bürgschaft wurden sie eingekerkert.

Ich kann ihnen das ganz genau  
sagen, antwortete Hon. Leonard Swett,  
unserem Berichterstatter. Schon seit ei-  
niger Zeit bemerke ich die warmen Em-  
pfehlungen welche einem, mir bis jetzt  
unbekannten Mittel durch einflußreiche  
mir persönlich bekannte Bürger wurden  
u. da ich selbst in der Lage war etwas ge-  
gen heftige Schmerzen im Hals und  
Rücken, ein ausgeprägter Fall von Rheu-  
matismus anzunehmen, be-  
schloß ich einen Versuch damit zu machen.  
Obgleich ich kein besonderes Vertrauen in  
das Mittel hatte und dachte es ist eben so  
wie ich irgend ein anderes Nimmittel,  
führ ich doch mit dem Gebrauch fort.  
Der Erfolg war jedoch erlaunenswerth  
und vollkommen zufriedenstellend. Es  
hatte eine besondere fröhliche und durch-  
greifende Wirkung, welche bis zur Wur-  
zel durchgriff und eine vollständige Hei-  
lung erzielte. St. Jakob's Oel hat mich  
geheilt und ist untrüglich das beste Hei-  
lmittel gegen rheumatische Leiden.  
(„Evening Journal.“ Chicago Ills.)

Vinny E. James ist mit Mary  
James seit etwa sechs Monaten verhei-  
rathet, hat aber den Ehestand herzlich  
satt. Er will von seiner Ehehälfte ge-  
schieden sein, weil dieselbe ihre Pflichten  
als Frau vernachlässigt und mit Frauen  
verkehrt, die nicht gerade als Tugendbel-  
dinnen bekannt sind.

Die Gesundheitsbeamten sind  
der Ansicht, daß durchaus nicht alle Ge-  
burten berichtet werden und daß viele  
Aerzte ihre Pflicht in dieser Beziehung  
vernachlässigen. Im Allgemeinen übersteigt  
die Zahl der Geburten bei der Todesfälle  
und trotzdem Indianapolis eine sehr ge-  
sunde Stadt ist, zeigt doch hier die offi-  
zielle Liste eine größere Anzahl von To-  
desfällen, als Geburten. Die Ursache  
liegt jedenfalls in der nachlässigen Be-  
richterstaltung von Seiten der Geburts-  
helfer.

Da werden Weiber zu Hyänen!  
Wer sich einmal darnach sehnt, ein be-  
sonders anmuthiges Bild zu betrachten, in  
welchem einige Frauengestalten als  
Furien auftauchen, der darf sich nur bis  
Abends nach der Süd Delaware Straße  
begeben. Gestern Abend gab es dort vor  
dem Hause, No. 370, wieder einen Scan-  
dal, bei welchem mehrere Fremdeninnen  
schlagende Beweise ihrer Jungensfertigkeit  
ablegten. Die Hauptheldin war eine  
Frau Sullivan. Sie machte ihren hol-  
den Schwestern den Standpunkt in einer  
Weise klar, daß diese wahrheitsgemäß  
sich la g e n d e Argumente vorgebracht  
hatten, wenn sich nicht einige Blauröde  
in's Mittel gelegt hätten.

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-  
holz und Dachbündeln von jeder Sorte und  
Qualität. Sehen Sie dessen verfertigt und  
sprechen Sie bei und vor, ehe Sie bauen.

**LUMBER!**

FRASER BROS and COLBORN,  
Ede der Ost Washington Straße  
und Michigan Avenue.

Jetzt ist die Zeit für  
**Sommer-Hüte**

Wer eine große Auswahl von moder-  
nen Hüten zu niedrigen Preisen  
sucht, der spreche bei uns vor.

**Bamberger,**

No. 16 Ost Washington Str.

**Tapeten u. Gardinen.**  
Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
mend behandelt.

**Carl Möller,**  
161 Ost-Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.

**A. L. WRIGHT and CO.,**  
Wholesale- und Retail-Händler in

Teppichen, Tapeten,  
Fenstermatten, Draperien usw.,

47 und 49 Süd Meridian Straße.  
William Anthor, deutscher Verkäufer.

**Bilder, Spiegel,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
Materialien für Zeichner und Maler,  
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

**S. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
Peter Lieber & Co.,  
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Wrought iron pipe and fittings,** Messinghähne und  
Ventile.

Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.  
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

**KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.**

**KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,**  
77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**B o n**  
**Bremen**  
nach  
**Indianapolis**  
**\$37.20.**

**Gebrüder Frenzel,**  
Ede Washington Straße und Virginia  
Avenue. (Bancor Block.)

**Chas. Mayer & Co.**  
Angeln,  
Knaben-Expreßwagen,  
Kinder-Wagen,  
Bicycles, Velocipedes,  
29 und 31  
West Washington Straße.

**LAPORTE**  
**Safe Eis!**

Seht! Seht!! Seht!!!  
Die geräuschlose

**OTTO GAS-MASCHINE!**

**ERRICSON'S neue**  
Calorische Pump - Maschine!

Gas-Lesen aller Arten auf Aus-  
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der  
Office der

**Indianapolis**  
**Gaslight & Coke Co.,**  
49 Süd Pennsylvania Str.

**Flanner & Hommown**  
Deutsche  
Leichen-  
Bestatter.

72 N. Illinois Str.  
Telephone. - Rufsch. -  
Offen Tag und Nacht.

**ALBERT GALL,**

No. 17 und 19 West Washington Straße,  
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,  
Draperien, Stroh-Matten,  
Spitzen-Vorhängen, usw.,  
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.